

Übersicht FSWP Prävention von Extremismus und Segregation 2024*

Topf	Projektträger	Projektname	FSWP	Kurzbeschreibungen	BL	AMIF-Mittel 2024**	BKA-Mittel 2024**	Gesamtförderung 2024**
AMIF	Caritas Oberösterreich	Integrations - Caritas - Express	Prävention von Extremismus und Segregation	Starthilfe-Projekt für Asylberechtigte & Subs. Schutzberechtigte in Oberösterreich. Das Projekt bietet: Integrationservice als One-Stop-Shop; Einsatz von mehrsprachigen MitarbeiterInnen; Erstellen und Umsetzung eines individuellen Integrationsplans; Existenzsicherung sowie aktive Wohnraumsuche und -vermittlung inkl. Einzugsbegleitung und Wohnungsabsicherung; Vermittlung in Kursmaßnahmen (Sprache & Qualifikation); Hilfestellung bei der Arbeitssuche; niederschwelliges I-Coaching; Vermittlung von Werte- & Systemwissen (Orientierungshilfen) vor allem für die Schwerpunktgruppen Frauen und junge Asyl- und Subs. Schutzberechtigte (15 - 24 Jahre), Lernangebote für Mütter mit Kinderbetreuungszeiten, Beratung über Qualifikationsmöglichkeiten und zur Selbsterhaltungsfähigkeit; Lernangebote zum Führerscheinwerb, Traumaberatung, Gewalt- & Radikalisierungsprävention uvm..	OÖ	€ 562.242,02	€ 186.635,09	€ 748.877,10
AMIF	Österreichisches Rotes Kreuz	Starthilfe zur Integration von wieder vereinten Familien nach der Flucht	Prävention von Extremismus und Segregation	Zielgruppe des Projekts "FamilienTreffen" sind wiedervereinte Familien nach der Flucht. Dabei handelt es sich ausschließlich um Personen, die durch Flucht getrennt worden sind, davor gemeinsames Familienleben hatten und schließlich nach unterschiedlich langer Zeit der Trennung wieder vereint werden können. Die allgemeine Projektzielsetzung ist eine Starthilfe zur Integration anhand professioneller Integrationsberatung und -unterstützung durch professionelle IntegrationsberaterInnen und freiwillige Projektmitarbeitenden, um eine nachhaltige Verankerung der Familien in der Aufnahmegesellschaft zu gewährleisten.	NÖ,O Ö,ST,T ,W	€ 160.710,70	€ 53.570,23	€ 214.280,93
AMIF	Caritas der Diözese Graz- Seckau	Mobile Integrationsbetre- uung in der Steiermark	Prävention von Extremismus und Segregation	Zentrales Anliegen der Mobilien Integrationsbetreuung ist die Beratung, Begleitung und Unterstützung beim Start in ein selbstständiges Leben nach Entlassung aus der Grundversorgung. Damit gehen eine Vielzahl neuer Verpflichtungen als auch Rechte einher, die es gut zu vermitteln und zu begleiten gilt. Im Fokus stehen die Handlungsfelder privates Wohnen, Sprache und Bildung, Arbeit und Beruf, Rechtsstaat und Werte sowie der interkulturelle Dialog. Es werden vorwiegend Personen mit	ST	€ 196.620,94	€ 65.540,31	€ 262.161,25

Topf	Projektträger	Projektname	FSWP	Kurzbeschreibungen	BL	AMIF-Mittel 2024**	BKA-Mittel 2024**	Gesamtförderung 2024**
				Asylberechtigung, Subsidiärer Schutzberechtigung sowie Vertriebene betreut; bei Bedarf können jedoch auch Personen mit Aufenthaltsberechtigung und Aufenthaltsberechtigung plus betreut werden. Die Zielgruppe wird in sämtliche Abläufe miteingebunden und soll am Ende der Betreuungszeit fähig sein, selbstständig notwendige Schritte in die Wege zu leiten.				
AMIF	Kärntner Caritasverband für Wohlfahrtspflege und Fürsorge	Kärntner Integrationsplattform	Prävention von Extremismus und Segregation	In Kärnten fehlt es abseits von einzelnen, in Folge der Spezialisierung stark fragmentierten Angeboten zur Integration, an einer zentralen Anlaufstelle, die im Sinne eines Fallmanagements Informationen, Beratung und Begleitung anbietet. Die grundlegende Schwierigkeit wird derzeit darin gesehen, dass Vertriebene wie auch Personen mit Flüchtlingsstatus für viele Alltagsfragen verschiedenste Anlaufstellen in Anspruch nehmen müssen und sich oftmals nicht auskennen. An anderen für die Integration so wichtigen Angeboten fehlt es grundsätzlich - hier besteht also ein konkreter Mangel, auf den das gegenständliche Projekt reagieren, und gezielt (effizient und effektiv) wie auch ganzheitlich Starthilfe für das Ankommen in Österreich und damit in Kärnten anbieten möchte.	K	€ 183.500,00		€ 183.500,00
AMIF	Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung GmbH	Starthilfe zur Integration SI	Prävention von Extremismus und Segregation	Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten wird unmittelbar nach Statuserhalt eine ganzheitliche Integrationsberatung angeboten, mit dem Ziel der Förderung einer chancengleichen Teilhabe in der Gesellschaft und möglichst rasch die Selbsterhaltungsfähigkeit von Beginn an bestmöglich zu fördern. Dieses Projekt agiert auf allen Wirkungsebenen in Form eines One-Stop-Shops, und setzt durch ein abgestimmtes Informations- und Beratungsangebot bei der Zielgruppe in der entscheidenden Phase der Startintegration an. Wir stellen einen Ansprechpartner für die Zielgruppe aber auch für die Behörden und Einrichtungen in den jeweiligen Bezirken und Gemeinden dar, und unterstützen bei der Umsetzung von integrationsrelevanten Maßnahmen.	OÖ	€ 296.995,40	€ 98.998,47	€ 395.993,86
AMIF	Österreichisches Rotes Kreuz	crosstalk	Prävention von Extremismus und Segregation	Crosstalk ermöglicht Gespräche über kulturelle Grenzen hinweg und stellt das Verbindende vor das Trennende. Begegnungen zwischen Asyl- und subsidiär Schutzberechtigten, Vertriebenen, Drittstaatsangehörigen und Angehörigen der österreichischen Mehrheitsgesellschaft werden initiiert und begleitet. Angeboten	Ö	€ 120.545,45	€ 40.181,82	€ 160.727,27

Topf	Projektträger	Projektname	FSWP	Kurzbeschreibungen	BL	AMIF-Mittel 2024**	BKA-Mittel 2024**	Gesamtförderung 2024**
				werden mehrere Talkformate (Welcome Talks, Community Talks, Smart Talks, gemischte Talks). Bei Bedarf werden Themenschwerpunkte gesetzt wie etwa Frauenbilder oder niederschwellige Gesundheitsinformationen, die jeweils in den interkulturellen Kontext gesetzt werden. Im Mittelpunkt steht jedoch immer der interkulturelle Dialog. Crosstalk bietet darüber hinaus Angehörigen der AMIF-Zielgruppe die Möglichkeit, als Integrationsbotschafter regelmäßig am Projekt teilzunehmen und sich auf diese Weise freiwillig zu engagieren. Diese fungieren dabei als „role model“ für eine gelungene Integration.				
AMIF	Station Wien, Verein für Bildung, Beratung und kulturellen Austausch	Kontaktepool Wien	Prävention von Extremismus und Segregation	Kontaktepool vermittelt Lern- und Freizeitkontakte zwischen Menschen mit und ohne Flucht- oder Migrationsgeschichte. Der Fokus liegt auf Frauen, Kindern und jungen Erwachsenen. Die Lern- und Freizeitbuddys treffen sich privat, was das gegenseitige Verständnis und Zugehörigkeitsgefühl der neuen Mitglieder der Gesellschaft fördert. Freundschaften entstehen, Bildungsabschlüsse werden gefördert. Niederschwellige Veranstaltungen mit Kinderbetreuung laden zur aktiven Partizipation: Im Sprachencafé können Deutschkenntnisse abseits von Kursen gefestigt und eigene Sprachen angeboten werden. Der Begegnungsraum dient mit Fokus auf Empowerment von Frauen der gegenseitigen Unterstützung. Vormittagskino, Exkursionen und kulturelle Veranstaltungen laden zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. Gesundwerkstätten rufen zum interkulturellen Dialog über ein gesundes nachhaltiges Leben und Umweltschutz auf..	W	€ 115.635,87	€ 38.545,29	€ 154.181,16
AMIF	EDUCULT - Denken und Handeln in Kultur und Bildung	Reden. Verstehen. Miteinander leben - Birlikte Yaşamak! Verständigungsorientierter Dialog- und Aussöhnungsprozess zwischen den türkeistämmigen	Prävention von Extremismus und Segregation	"Reden. Verstehen. Miteinander leben - Birlikte Yaşamak!" zielt auf einen nachhaltigen Aussöhnungs- und Friedensprozesses zwischen den polarisierten türkischstämmigen Teilcommunitys in Österreich, mit Fokus auf Wien, durch die Schaffung einer vertrauens- und verständigungsorientierten Dialogbasis. Das Projektvorhaben soll damit einen integrativen Beitrag für das friedliche Zusammenleben in Wien und Österreich leisten. Teilziele sind die Förderung des Zusammenlebens mit der Mehrheitsbevölkerung sowie in und zwischen den türkischstämmigen Teilcommunitys sowie die Reduktion und der Abbau von offenen und latenten gruppenbezogenen Abwertungshaltungen, Feindseligkeiten und Konfliktlinien. Das soll	W	€ 165.973,59	€ 55.324,53	€ 221.298,12

Topf	Projektträger	Projektname	FSWP	Kurzbeschreibungen	BL	AMIF-Mittel 2024**	BKA-Mittel 2024**	Gesamtförderung 2024**
		Teilcommunitys in Wien/Österreich		über die Schaffung von Begegnungs-, Austausch- und Dialogräumen und die Förderung von Selbstreflexionsprozessen durch Empathie- und verständigungsorientierte Erlebnisformate ermöglicht werden.				
AMIF	Muslimisches Forum Österreich	Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements von Muslimen in Österreich	Prävention von Extremismus und Segregation	Initiative I: Einrichten der „Österreichische Islamkonferenz“ (ÖIK). Dabei handelt es sich um eine Dialog-Plattform, an der Vertreter und Vertreterinnen innen der Politik, Zivilgesellschaft, Medien, Kirchen und Wissenschaft gemeinsam mit Musliminnen sowie muslimischen Organisationen teilnehmen. Initiative II: Das Organisieren der „Islamwoche“ als kompakte Veranstaltungsreihe gegen Ende der Projektlaufzeit (Herbst 2024), um die Arbeit der Islamkonferenz sowie die fachliche Debatte herunterzubrechen und in die breite Öffentlichkeit zu tragen. Initiative III: Organisieren eines Wettbewerbs: „Best-Practice-Moschee“	Ö	€ 191.469,27	€ 63.823,09	€ 255.292,36
AMIF	Volkshilfe Wien gemeinnützige Betriebs - GmbH	Netzwerk Community Leader*innen	Prävention von Extremismus und Segregation	In den nächsten zwei Jahren wird ein Wien-weites Netzwerk von Community Tandems mit insgesamt 100 Community LeaderInnen aufgebaut. 50 Personen kommen aus der Mehrheitsgesellschaft und 50 Personen aus Drittstaaten. Jedes Tandem führt in ihrem jeweiligen Bezirk zumindest ein gemeinsames Projekt durch zu folgenden Themen: Vielfältiges Zusammenleben, Förderung des interkulturellen Dialogs, Gleichberechtigung von Männern und Frauen, Steigerung des Umweltbewusstseins, Förderung der Gesundheitskompetenz, Integration in lokale Vereine (z.B. Sport), kultureller Austausch, Informationen über Angebote im sozialen und kulturellen Bereich. Weitere Themen, die zu einem respektvollen vielfältigen Zusammenleben beitragen, können im Rahmen der Community Projekte durchgeführt werden. Neben den konkreten Projekten gibt es eine Wien-weite Vernetzung und einen Austausch der Community Tandems.	W	€ 76.149,83	€ 25.383,28	€ 101.533,10
AMIF	bit social - Verein zur Förderung von Bildungschancen	Wir und Du! - ein settingorientierter Ansatz zur Integration	Prävention von Extremismus und Segregation	Das Projekt baut auf die Kooperation mit der Wohnbaugruppe ENW (Ennstal Wohnbaugruppe), von der 4 ausgewählte Siedlungsanlagen erreicht werden sollen, in denen die ca. 1800 Bewohnern zu mehr als 90% Migrationshintergrund aufweisen. Eine Multiplikatorinnen-Ausbildung erreicht Frauen die sich ehrenamtlich im Siedlungsmanagement bei der Lösung von Konflikten und Problemen engagieren wollen, sowie beratend für integrationsrelevante Fragestellungen für ihre Peers bereitstellen	ST	€ 76.248,99	€ 25.416,33	€ 101.665,33

Topf	Projektträger	Projektname	FSWP	Kurzbeschreibungen	BL	AMIF-Mittel 2024**	BKA-Mittel 2024**	Gesamtförderung 2024**
				wollen. Impulsworkshops vermitteln Integrationswissen, von den Multiplikatorinnen geplante Aktivitäten und große Siedlungsfeste schaffen ein Zugehörigkeits- und Gemeinschaftsgefühl.				
AMIF	SPES GmbH	Netzwerk Teilhabe - Integration von Familien mit Kindern	Prävention von Extremismus und Segregation	Das Projekt NeTIF hat das Ziel die Teilhabe von Familien aus Drittstaaten zu stärken und über Lotsen und Vernetzungsmaßnahmen auf mehreren Ebenen an die österreichische Gesellschaft heranzuführen. Im Lehrgang zur Leiterin interkultureller Eltern-Kind-Gruppen werden 20 Frauen mit Migrationserfahrung zu Lotsinnen ausgebildet. 40 Personen werden in Interkulturellen Trainings zu Vereinslotsen in Gemeinden geschult. Sie fungieren als Brückenbauer zwischen Familien aus Drittstaaten und Aufnahmegesellschaft. In 10 öö. Gemeinden werden Mikro-Netzwerke aufgebaut, um familienrelevante, zivilgesellschaftliche Einrichtungen, Vereine und öffentliche Leistungsträger zu vernetzen, zu sensibilisieren und so Unterstützungsnetzwerke für die Lotsen und die Familien zu schaffen. 8 regionale Vernetzungstreffen, 1 Fachtagung und 1 Broschüre dienen dem interkulturellen Kapazitätenaufbau und dem Austausch von best practice.	OÖ	€ 75.000,00	€ 25.000,00	€ 100.000,00
AMIF	Bundesanstalt "Statistik Österreich"	Österreichische Integrationsindikatorenberichte 2023 und 2024	Prävention von Extremismus und Segregation	In Fortsetzung des 2010 eingerichteten Integrationsmonitorings soll das Projekt die im NAP Integration definierten Indikatoren erheben, um gesicherte Aussagen über den Stand/ die Veränderung der Eingliederung von ZuwanderInnen zu ermöglichen. Es beinhaltet sowohl eine Zusammenstellung objektiv messbarer Indikatoren, wie beispielsweise Einkommen oder Haushaltsgröße, als auch Informationen über die subjektive Einschätzung, Wahrnehmung und Einstellung der zugewanderten Bevölkerung sowie der Mehrheitsbevölkerung zur Integration. Der Indikatorenbericht als Endprodukt des Projekts wird an Entscheidungsträger und Multiplikatoren in ganz Österreich verschickt sowie zusätzlich in Kooperation mit dem Österreichischen Integrationsfonds als Online-Version im Internet zugänglich gemacht.	Ö	€ 293.446,93	€ 97.815,64	€ 391.262,58
AMIF	International Centre for Migration Policy Development	Lebenswelten & Zusammenleben in "sozialen Brennpunkten"	Prävention von Extremismus und Segregation	In allen Städten bekommen manche Stadtteile besondere Aufmerksamkeit der lokalen Integrationspolitik, die im Diskurs als „soziale Brennpunkte“ designiert sind. Diese Quartiere sind einerseits mit dem positiven Konzept der Superdiversität	NÖ, ST, T, W	€ 75.000,00	€ 25.000,00	€ 100.000,00

Topf	Projektträger	Projektname	FSWP	Kurzbeschreibungen	BL	AMIF-Mittel 2024**	BKA-Mittel 2024**	Gesamtförderung 2024**
				verbunden, andererseits mit a-priori negativ wahrgenommener Segregation. In diesem Spannungsfeld zwischen den widersprüchlichen Perspektiven die verschiedenen Akteure möchte diese Studie Erkenntnisse über die Lebenswelten der BewohnerInnen problematisierten Stadtteilen erzielen und erforschen, wie die integrationspolitischen Maßnahmen in die lebensweltlichen Realitäten „sozialer Brennpunkte“ hineinwirken. Das Projekt ist als Pilot für eine Langzeit Studie konzipiert, die auf jährlicher Basis das qualitative Komplement zu den bestehenden statistischen Monitoring-Instrumenten anbieten könnte, als Grundlage für eine kontextspezifische Integrationspolitik.				
National	Frauen ohne Grenzen / Women without Borders - SAVE Sisters Against Violent Extremism	MotherSchools: Parenting for Peace	Prävention von Extremismus und Segregation	Das Präventionsprojekt zielt darauf ab, gegen extremistische und radikale Tendenzen, Segregation und parallelgesellschaftliche Entwicklungen einzuschreiten und nachhaltig zu reagieren, indem es Mütter als Sicherheitsalliierte etabliert, um Resilienz gegen radikale Ideologien in Familien zu fördern. Die Zielgruppe sind Mütter von Jugendlichen Kindern, die in Villach und Wien leben und Sorge haben, dass ihre Kinder sich radikalieren könnten bzw. deren Kinder bereits Radikalisierungserfahrungen gemacht haben.	W, K		€ 58.500,00	€ 58.500,00
National	Israelitische Kultusgemeinde Wien	LIK RAT - Lass uns reden!	Prävention von Extremismus und Segregation	Das Dialogprojekt bringt durch die peer-to-peer-Methode gleichaltrige Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 10 und 35 Jahren zusammen, schafft einen Raum für einen offenen und ehrlichen Dialog, bei welchem antisemitische Stereotypen abgebaut und Brücken zwischen den unterschiedlichen Religions- und Ethnie-Backgrounds gebaut werden. Das Dialogprojekt stellt den Menschen als Individuum in den Vordergrund, ohne ihn aufgrund seiner Hautfarbe, Religion oder Herkunft auf- oder abzuwerten. Als wesentliche Maßnahmen zählt die Aus- und Weiterbildung jüdischer Jugendlicher um mit der Peer-to-Peer-Methode bei Begegnungen Brücken zu bauen und mit nichtjüdischen Jugendlichen über das Judentum zu sprechen und Fragen zu beantworten.	Ö		€ 90.000,00	€ 90.000,00
National	Verein Aspis	Integrationsinitiative Familie	Prävention von Extremismus und Segregation	Der Verein Aspis hat in den letzten Jahren Präventivarbeit gegen Radikalisierung und Identitätsdiffusionen durchführen können. Das Ziel des Projekts ist es gesellschaftlichen Rückzugtendenzen und sozialer Isolation, durch die Erarbeitung von Perspektiven und Chancen für die Familien entgegenzuwirken. Die von Aspis	K		€ 35.000,00	€ 35.000,00

Topf	Projektträger	Projektname	FSWP	Kurzbeschreibungen	BL	AMIF-Mittel 2024**	BKA-Mittel 2024**	Gesamtförderung 2024**
				betreuten und beratenen Familien werden aufgesucht und erhalten kulturspezifische und psychologische Beratung. Als sehr wichtige Maßnahme hat sich Sport etabliert. Zielgruppe sind insbesondere Familien aus Afghanistan und Tschetschenien sowie Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten.				
National	Caritas der Diözese Graz-Seckau	Be Buddy! - Patenschaften zur Integration von Menschen mit längerfristiger Aufenthaltsperspektive	Prävention von Extremismus und Segregation	Im Projekt BeBuddy! sollen Patenschaften zwischen Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund und mit einer längerfristigen Aufenthaltsperspektive sowie Menschen aus der Aufnahmegesellschaft vermittelt und begleitet werden. Durch gemeinsame Aktivitäten mit ihren Buddys sowie durch Workshops sollen die Teilnehmenden Grundwerte des Zusammenlebens in Österreich verinnerlichen und praxisnah erleben. Im Idealfall werden die Teilnehmenden das Erlebte auch in ihrem Umfeld verbreiten. In der Patenschaft wird darüber hinaus die deutsche Sprache trainiert. Workshops für die Zielgruppen liefern zudem auch theoretische Inputs.	ST		€ 30.700,00	€ 30.700,00
National	Diakonie - Flüchtlingsdienst gemeinnützige GmbH	Miteinander leben – Werte teilen	Prävention von Extremismus und Segregation	Miteinander leben - Werte teilen ist ein Projekt für Gemeinwesenarbeit. Es zielt auf die Förderung des Miteinanders und der aktiven Teilhabe von Geflüchteten am gesellschaftlichen Leben ab. Weiters ist die Schaffung von Begegnungsräumen ein Ziel und man möchte durch Aufklärung zur Verminderung von Konflikten beitragen. Durch die Maßnahmen (Beratungen, Veranstaltungen, Konversationsgruppe, Sensibilisierung, Workshops) werden Räume für Begegnung auf Augenhöhe geschaffen und die aktive Teilhabe geflüchteter Menschen am gesellschaftlichen Leben verbessert. Dies möchte man unter anderem durch Maßnahmen wie Einzugsberatung, Begleitungen zu Regelangeboten, Partizipativen Konversationscafés etc. erreichen.	NÖ		€ 40.000,00	€ 40.000,00
National	Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung GmbH	Jugend im Dialog - Soziale und interkulturelle Kompetenzen fördern und fordern	Prävention von Extremismus und Segregation	Das Projekt richtet sich an Gruppen und Teilnehmende zwischen 8 und 25 Jahren, die sich in Bildungs- und Jugendeinrichtungen in ganz Oberösterreich befinden. Ziele sind unter anderem die Sensibilisierung und Schulung der Teilnehmenden in den Themenbereichen soziale und interkulturelle Kompetenzen, Verbesserung des Miteinanders zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, Gewalt- / Konfliktprävention. Dies wird durch Workshops erreicht, welche unterschiedliche Themen	OÖ		€ 43.350,00	€ 43.350,00

Topf	Projektträger	Projektname	FSWP	Kurzbeschreibungen	BL	AMIF-Mittel 2024**	BKA-Mittel 2024**	Gesamtförderung 2024**
				abdecken und individuell nach Vorgesprächen für die jeweilige Gruppe konzipiert werden. Alle Workshops werden mit Feedbacks und Nachgesprächen evaluiert. Außerdem werden Einzelgespräche für die individuellen Bedürfnisse angeboten.				
National	Intercultural Competence Initiative Vienna - Verein zur Förderung von Interkulturellem Dialog	not in god`s name – speak out against radicalism & antisemitism	Prävention von Extremismus und Segregation	not in god's name - ist eine präventive Maßnahme, um Jugendliche zu erreichen, die sich sonst radikalieren könnten bzw. Jugendliche, die bereits Interesse an radikalem Gedankengut zeigen, auf die rechte Bahn zurückzubringen. Der Verein arbeitet hierzu mit „Role-Models“ mit Migrationsgeschichte. Themen die innerhalb der Aktivitäten (Workshops und Ausflüge) besprochen werden sind, u.a.: Ablehnung von IS / radikalem Gedankengut, Ablehnung von Antisemitismus, Thematisierung u. Aufarbeitung des Holocaust, Existenzrecht des Staates Israel, Gewalt im Namen Gottes, Wichtigkeit von friedlichem Dialog zwischen Kulturen und Religionen, Aufbrechen von Rollenbildern, Gewalt- bzw. Konfliktprävention sowie der Wichtigkeit von persönlichen Zielen im Leben.	NÖ, OÖ, W		€ 45.000,00	€ 45.000,00
National	Verein IKEMBA	Prevent It - Extremismusprävention für marginalisierte MigrantInnen in der Steiermark	Prävention von Extremismus und Segregation	Das Ziel dieses Projekts ist es, die Zielgruppe für die Gefahren von Extremismus und Radikalisierung zu sensibilisieren. Es zielt darauf ab, den Kontakt zu Personen, die gefährdet sind, zu erleichtern und Vertrauen aufzubauen, um ihre Lebenssituationen durch Abklärung, Vermittlung, Vernetzung und Begleitung zu verbessern. Das Projekt spricht MigrantInnen an, die als "schwer erreichbar" gelten und bislang wenig oder gar nicht von den bestehenden Maßnahmen zur Extremismusprävention profitiert haben. Das Projekt verwendet spezielle Methoden, um den Kontakt zu sozioökonomisch benachteiligten MigrantInnen herzustellen, Vertrauen aufzubauen und ein Bewusstsein für das Thema Extremismus und Radikalisierung zu schaffen.	ST		€ 23.350,00	€ 23.350,00
National	Verein JUKUS	Vorurteile überwinden 2.0 - Präventive Sensibilisierungsarbeit mit Jugendlichen mit und ohne Migrationsbiogra	Prävention von Extremismus und Segregation	Das Projekt zielt auf die Reduktion antisemitischer Denk- /Haltungsmuster unter Jugendlichen mit Migrationserfahrung ab. Dazu wird direkt-intervenierend mit der Zielgruppe gearbeitet. Zum anderen aber auch indirekt-präventiv, indem Lehrkräfte und Personen aus dem Berufsfeld der Sozialarbeit für antisemitische Haltungen sensibilisiert werden sowie Präventions- und Interventionsstrategien für den Unterricht/Beratung erlernen. Die Zielgruppe besteht aus Jugendlichen mit Migrationserfahrung,	ST		€ 44.850,00	€ 44.850,00

Topf	Projektträger	Projektname	FSWP	Kurzbeschreibungen	BL	AMIF-Mittel 2024**	BKA-Mittel 2024**	Gesamtförderung 2024**
		phie zum Schwerpunkt Antisemitismus		Studierenden des Lehramts und der Sozialen Arbeit, berufstätigen Lehrkräften und dem sozial-professionellen Umfeld.				
National	Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH	BANONDA - Dialog und Integratio	Prävention von Extremismus und Segregation	BANONDA versteht sich als mobile Plattform für Begegnung, interkulturellen Dialog und Diskurs. Durch Integrationsmaßnahmen auf verschiedenen Ebenen, von Beratungsgesprächen bis hin zu großen Abendveranstaltungen, soll Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben ermöglicht und verbessert werden. Der Fokus liegt insbesondere auf Frauen und Jugendlichen. Weiters strebt das Projekt an Vorurteile auf beiden Seiten durch Aufklärung und Begegnung abzubauen. Bewusstere und verbesserte Nutzung von digitaler Infrastruktur soll zur Stärkung der Teilhabe beitragen. Zudem zählen zu den Maßnahmen die erfolgreiche Vermittlung von Werten sowie die Stärkung des Demokratiebewusstseins durch bedarfsorientierte Workshops, Nachbarschaftstreffen uvm.	S		€ 50.000,00	€ 50.000,00
National	Zentrum für MigrantInnen und Migranten in Tirol (ZeMiT)	Bildungsräume gestalten: Lehrende, Lernende und Eltern für Vielfalt stärken	Prävention von Extremismus und Segregation	Das Projekt bietet differenzierte Angebote für Lehrkräfte, Schüler:innen, Studierende und Eltern im Pflichtschulbereich. Besonders Eltern mit Migrationshintergrund werden über Jahrgänge und Schulen hinweg angesprochen. Die Ziele bestehen in der Sensibilisierung für Diversität, Extremismus und Antidiskriminierung mittels interaktiver und reflektierender Methoden. Die Maßnahmen umfassen Workshops, kulturelle Veranstaltungen und interaktive Austauschtreffen.	T		€ 20.000,00	€ 20.000,00
National	Verein für Männer- und Geschlechterthe men Steiermark	HEROES® - Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre. Für Gleichberechtigung in der Steiermark	Prävention von Extremismus und Segregation	HEROES® arbeitet präventiv mit jungen Männern/Menschen aus traditionell-patriarchalen/ehrkulturellen Milieus, die sich für ein gleichberechtigtes Zusammenleben der Geschlechter in der STMK einsetzen. (Junge) Männer und Frauen treten gegen Unterdrückung von Frauen im „Namen der Ehre“ auf. Das Projekt trägt zur Gewaltprävention bei, unterstützt die Gleichstellung von Frauen und Männern sowie die Umsetzung von Frauen-, Kinder- & Menschenrechten. Vorbilder wirken parallelgesellschaftl. Tendenzen entgegen. Maßnahmen sind unter anderem HEROES®- Workshops in Schulen, Jugendeinrichtungen etc. - für Jugendliche aller Geschlechter (Kernleistung), mittels Peer-to-Peer-Methode und HEROES®-Online-Workshops. Zudem erfolgt eine sozialpäd. Begleitung der jugendlichen Heroes und Mädchen	ST		€ 115.000,00	€ 115.000,00

Anzahl	AMIF-Mittel 2024** gesamt	BKA-Mittel 2024** gesamt	Gesamtförderung 2024** gesamt
26	€ 2.589.538,99	€ 1.396.984,08	€ 3.986.523,06

* Sämtliche Angaben sind mit Stichtag 21. Dezember 2023 aktualisiert worden; weitere Änderungen bleiben vorbehalten.

** Projekte der nationalen Integrationsförderung laufen übergreifend über die Kalenderjahre 2024 bis 2025. Projekte des AMIF laufen übergreifend über die Kalenderjahre 2023 bis 2024. Die dafür vorgesehenen Fördermittel sind für das Kalenderjahr 2024 daher aliquotiert worden.

Topf	Anzahl Projekte	AMIF Mittel 2024	BKA Mittel 2024	Gesamtförderung
AMIIF	66	€ 10.268.230,05	€ 3.422.743,35	€ 13.690.973,41
NAT	82		€ 8.717.400,00	€ 8.717.400,00
Gesamt	148	€ 10.268.230,05	€ 12.140.143,35	€ 22.408.373,41